



**Protokollauszug**  
**9. Sitzung vom 3. Mai 2023**

**96/2023 6.5.0 Kleine Anfrage von Dominic Schläpfer betreffend "Hauptstrassen für Alle"**  
**Beantwortung**

**1. Kleine Anfrage**

Am 24. Januar 2023 wurde von Gemeindeparlamentarier Dominic Schläpfer die folgende Kleine Anfrage betreffend "Hauptstrassen für Alle" eingereicht:

*"Der Stadtrat akzeptierte stillschweigend im Herbst letzten Jahres den «Tempo 30»-Versuch auf der Engstringerstrasse. Dies, ohne dass vorgängig weitere Betroffene wie bspw. die Gemeinde Unterengstringen informiert zu haben. Was zu entsprechendem Unmut führte.*

*Als Hauptstrasse wird definitionsgemäss eine Strasse mit hohem Verkehrsaufkommen und einer wichtigen Verbindungsfunktion bezeichnet. Dies bedingt unserer Ansicht nach eine substantielle Höchstgeschwindigkeit (i.d.R. innerorts 50/ 60 km/h) um den MiV- und öV- Verkehr auf diesen Achsen (ab-)fliessen lassen zu können. Mit einer vermehrten Errichtung von Tempo 30- Zonen auf Hauptverkehrsachsen wird dies verhindert. Berufstätige PKW- Fahrer werden der ursprünglichen Verkehrsplanung zuwiderlaufend eingeschränkt. ÖV- Anschlussverbindungen können nicht mehr eingehalten werden. Zudem ist das zusätzlich ins Feld geführte Feld der Lärmabsenkung angesichts der zunehmenden Elektrifizierung von privaten und öffentlichen Fahrzeugen mittelfristig hinfällig.*

*Aufgrund der geringen Strassenbreite der Engstringerstrasse führt Tempolimit 30 dort zudem für Fahrradlenker zu zusätzlicher Gefährdung, da sie praktisch nicht überholt werden können. Und gleichzeitig ständig ungeduldige Autofahrer direkt im Nacken haben.*

*Der Stadtrat wird um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:*

- 1) Aufgrund welcher Parameter, Gewichtung, schriftlicher Stellungnahmen plant der Stadtrat eine abschliessende Stellungnahme über den Versuch «Tempo 30» auf der Engstringerstrasse zu fällen? Gebeten wird um eine detaillierte Auflistung.*
- 2) Stellt der Stadtrat in Abrede, dass sowohl der ursprüngliche Entscheid als auch die unilaterale Verlängerung des Versuchs aufgrund des öffentlichen Drucks von direkten Anrainern und Petitionären getroffen wurde?*
- 3) Unterstützt der Stadtrat die Haltung der damaligen Verkehrsplaner, dass Hauptstrassen ähnlich Bahn- und Tramlinien von (über-)regionaler Bedeutung sind? Und darum auf ihnen grundsätzlich zur speditiven Abwicklung des hohen MiV- und öV-Aufkommens auch innerorts die gesetzlich vorgesehenen Geschwindigkeiten (50 resp. 60 km/h) gelten sollen?"*

## 2. Antwort des Stadtrats

Einleitung: Den Entscheid, den T-30-Versuch im letzten Herbst zu verlängern, fällte die Sicherheitsdirektion unilateral und ohne die Gemeinden vorgängig zu informieren. Obschon von der Stadt gefordert, lehnte der Kanton eine Information der betroffenen Bevölkerung ab. Wie aber unter Nachbargemeinden üblich, tauschte sich der Stadtrat umgehend mit der Gemeinde Unterengstringen aus.

**Frage 1:** Aufgrund welcher Parameter, Gewichtung, schriftlicher Stellungnahmen plant der Stadtrat eine abschliessende Stellungnahme über den Versuch "Tempo 30" auf der Engstringerstrasse zu fällen? Gebeten wird um eine detaillierte Auflistung.

**Antwort:**

Bei der Versuchsanordnung standen die Parameter des Verkehrsflusses und der Stausituation, der Einfluss auf die Gesamtlage des Verkehrs, der Aspekt des Verkehrslärms, das Verhalten aller Verkehrsteilnehmenden, ein allfälliger Ausweichverkehr, eine Verbesserung der Lebensqualität, sowie die Akzeptanz der Massnahme bei den beteiligten und betroffenen Gruppen im Vordergrund.

Primärer Auslöser des Versuchs ist eine Erfassung von Grundlagen für eine optimale Führung des Veloverkehrs im Zusammenhang mit der anstehenden Strassensanierung. Dabei sind der Prozess Lebensraum Zelgli sowie die bis heute sehr hohe Lärmbelastung dieser stark befahrenen Achse zu beachten.

All diese Parameter dürften in die Beurteilung durch die Stadt miteinbezogen werden, sobald der Auswertungsbericht des Kantons vorliegt. Eine Gewichtung der verschiedenen Kriterien wurde noch nicht vorgenommen.

**Frage 2:** Stellt der Stadtrat in Abrede, dass sowohl der ursprüngliche Entscheid als auch die unilaterale Verlängerung des Versuchs aufgrund des öffentlichen Drucks von direkten Anrainern und Petitionären getroffen wurde?

**Antwort:** Die Thematik T-30 tauchte im Rahmen des Prozesses Lebensraum Zelgli im Zusammenhang mit dem partizipativen Verfahren auf und wurde als eine Möglichkeit erkannt, die komplexe verkehrliche Situation zu verbessern. Dies nahm der Stadtrat auf und beantragte beim Kanton, koordiniert mit der Gemeinde Unterengstringen, einen Versuch mit T-30. Dass die Bevölkerung mittels einer Petition ein demokratisches Mittel nutzt, um sich Gehör zu verschaffen, begrüsst der Stadtrat. Dies einem öffentlichen Druck gleichzusetzen hält der Stadtrat für nicht korrekt. Die Verlängerung des Versuchs wurde erforderlich, da noch nicht alle Erkenntnisse vorlagen.

**Frage 3:** Unterstützt der Stadtrat die Haltung der damaligen Verkehrsplaner, dass Hauptstrassen ähnlich Bahn- und Tramlinien von (über-)regionaler Bedeutung sind? Und darum auf ihnen grundsätzlich zur speditiven Abwicklung des hohen MiV- und öV- Aufkommens auch innerorts die gesetzlich vorgesehenen Geschwindigkeiten (50 resp. 60 km/h) gelten sollen?

**Antwort:**

Eine grundsätzliche Vorbemerkung: Der Stadtrat sieht davon ab, Fachpersonen für ihre geleistete Arbeit zu kritisieren, wenn sich eine Prognose nicht als vollumfänglich richtig erweist. Es gibt Situationen, die auch Fachpersonen nicht mit garantierter Richtigkeit einzuschätzen vermögen. Dies respektiert und akzeptiert der Stadtrat.

Zur konkreten Frage: Diese Frage lässt sich nicht absolut beantworten. Die Komplexität und die Anforderungen an den Strassenraum nehmen stetig zu. Deshalb gilt es, bisherige Erkenntnisse betreffend Temporegime und Gestaltung laufend zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen. Dabei sind die Funktionen der jeweiligen Strasse unter Berücksichtigung aller Verkehrsteilnehmenden und der Anwohnenden sowie der Sicherheit und des Lärmschutzes zu beachten.

### **Der Stadtrat beschliesst:**

1. Die Kleine Anfrage von Dominic Schläpfer betreffend "Hauptstrassen für Alle" wird im Sinne der vorstehenden Ausführungen beantwortet.
2. Mitteilung an
  - Anfragersteller
  - Gemeindeparlament
  - Abteilungsleiter Bau und Planung
  - Archiv

Status: öffentlich

### **Stadtrat Schlieren**

Markus Bärtschiger  
Stadtpräsident

Janine Bron  
Stadtschreiberin